

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 27

Rubrik: Mein lieber Bengel!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

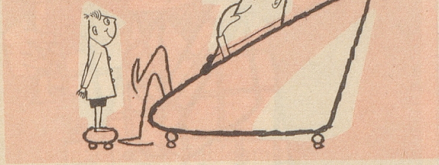
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein lieber Bengel!



Vati liest die Zeitung, hört den Radio und dein Gespräch und studiert einem Artikel für den Nebelspalter nach. Mutti wirkt in der Küche. Du fragst: «Vati – wo wohnt der Wolf?» – «Vati, ist gestern Sonntag?» – «Vati – als du klein warst, warst du größer als ich?» – «Vati, gelt, morgen waren wir im Schnee!» – «Vati, heute abend wachsen wir meine Ski und dann werden sie sooo groß!» Vati liest die Zeitung, hört den Radio und dein Gespräch und studiert einem Artikel für den Nebelspalter nach. Bis es aus der Küche energisch ruft: «Vaaati! So gib doch endlich Antwort!» Vati fährt zusammen: «Ach so, ja, Daniel, gewiß, auch der Wolf muß am Sonntag seine Skier wachsen!»

Erstes Ahnen

Es sind nun bald fünf Jahre her
daß unser Doktor rief: Ein Bub!
und ich die Fingernägel quer
in meine Lebenskurve grub ...

Die Hand hat dich seither gezüchtigt.
Ich glaube zwar: Mehr dann als wann.
Und rasch hat sich der Zorn verflüchtigt,
wenn's warm dir aus dem Blauen rann.

Nun – gestern ist dein Trotz erwacht.
Ein kurzes Flackern aus der Stille.
Der Trotz, der Väter wütend macht.
So kommt er denn, dein Wille!

Ich ahnte in dem Flackern schon
den Tag, da du mir sagen wirst:
«Ich bin nur zweitens noch dein Sohn!
Als erstes bin ich Ich! Kapierst?»

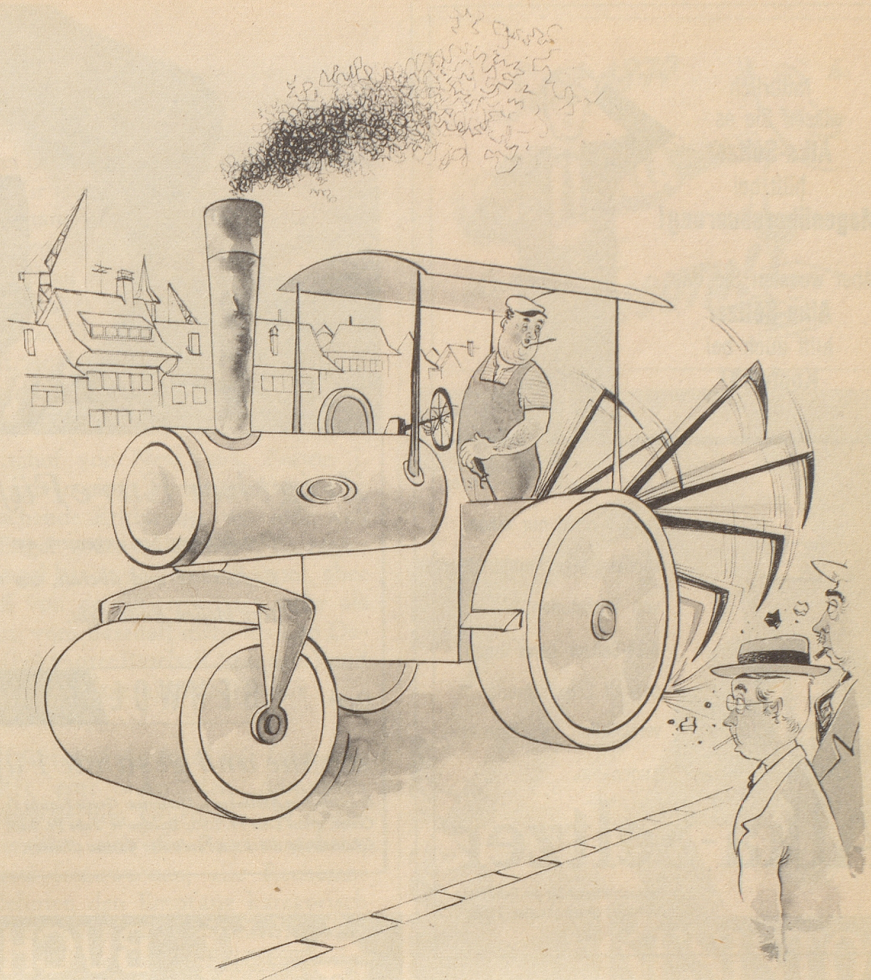
Oh doch. Und dies Gedicht sei Zeuge
wie ich mich zeitig innerlich
dem Vaterschicksal ruhig beuge.
Denn auch bei Vätern: Früh übt sich ...

☆

Je älter du wirst, desto gepflegter wird
meine Sprache.

☆

Mich nimmt nur wunder, woher dein
supermodernes Wissen stammt. Erstens
hast du dein Schwesterchen Catherine
heute mit dem netten Uebarnamen «Re-
serverad» bedacht, nachdem du es früher
etwas hübscher «kleine Vespa» tituliertest,
zweitens zeigst du bei jedem Auto auf
die Räder und sagst: «Schau, Vati – Win-
terpneus!» und drittens erklärtest du mir



E. Leutenegger

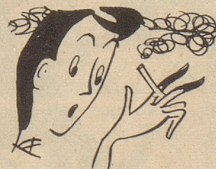
Im Zuge der Sparmaßnahmen werden die Dampfwalzen mit Aufreißmaschinen gekoppelt, um sofort wieder mit dem Legen und Reparieren der Leitungen beginnen zu können.

soeben, als du ein Päcklein aus Amerika
erhieltest mit Cowboy-Hosen: «Vati –
jetzt mußt du mir zu diesen Koiboihosen
aber noch ein Pistolet kaufen!» Wo du
die Ausdrücke herhast? Von den Winter-

pneus habe ich dir erzählt, warum deine
Schwester ein Reserverad sein soll, ist mir
ebenso unerklärlich wie dir – und das
mit dem Revolver .. ja, könnte das etwa
ein Tröpflein vom Blute jenes Geschlech-
tes sein, dessen Angehörige so viele Ge-
schenke entgegennehmen dürfen, weil,
wenn sie etwas erhalten, immer noch
etwas angeschafft werden muß, das dazu
paßt?

☆

«Vati – werum machsch das?» – «Brief-
markensammeln, für dich! Du kannst sie
dann einst haben!» – «Wenn bini groß?»
– «Ja.» – Für Dich. Mein Vater zum
Beispiel sammelte für mich. Briefmarken
werden oft für die nächste Generation
gesammelt. Es ist wie bei den Erfahrun-
gen. Man kann sie nicht selbst verwerten
und gibt sie weiter. Und gibt sich der
netten Illusion hin, der Beschenkte werde
Verwendung haben dafür. Vati



Nikotinflecken

an den Fingern mahnen zum Mahalten.
Nur der kontrollierte sparsame Genuß
ist für eine Dame schicklich und gesund-
heitlich zu verantworten.

NICOSOLVENS

befreit Sie mühelos vom Zwang zur
Zigarette.

Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
Prospekte unverbindlich durch
Medicalia G. m. b. H. Casima/Tessin